

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Wirtschaft, Kultur, Inneres und Sport“ des Stadtteilbeirats Findorff 03.06.2025, Business Lounge in der Messehalle 7, Findorffstraße 101, 28215 Bremen

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Nr.: XIV/1/25

**Teilgenommen haben:**

| <u>Beiratsmitglieder</u> | <u>Sachkundige Bürger:innen</u> | <u>Vertreter:innen § 23.5 BeirOG</u> |
|--------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|
| Beatrix Eißen            | Andrea Klose                    | André Penzien                        |
| Katrin Grosch            | Henry Ponty                     |                                      |
| Luca Müller              | Volker Sieg                     |                                      |
| Oliver Otwiaska          |                                 |                                      |

**Gäste:**

Ingo Gösling - M3B GmbH  
sowie ca. 5 interessierte Bürger:innen

---

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1:        Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2:        Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/4/24 vom 26.11.2024**
- TOP 3:        Lärmbelastung ausgehend von Großveranstaltungen auf der  
Bürgerweide (z. B. Freimarkt, Osterwiese, Halle 7, Konzerte)  
Dazu: Ingo Gösling, M3B GmbH, Geschäftsführer**
- TOP 4:        Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 5:        Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

nicht-öffentlich:

- TOP 6:        Vergabe von Globalmitteln**

---

Vor Einstieg in die Tagesordnung wird Andrea Klose, Bündnis90/Die Grünen, als neue Sachkundige Bürger:in begrüßt (Nele Miethig ist ausgeschieden); Andrea Klose erhält durch die Ortsamtsleitung eine Abschrift der Verpflichtungserklärung.

- TOP 1:        Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

- TOP 2:        Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/4/24 vom 26.11.2024**

Das Protokoll Nr.: XIV/4/24 vom 26.11.2024 wird einstimmig beschlossen.

### **TOP 3: Lärmbelastung ausgehend von Großveranstaltungen auf der Bürgerweide (z. B. Freimarkt, Osterwiese, Halle 7, Konzerte)**

Die Ortsamtsleitung erklärt kurz, dass der Anlass für die heutige Sitzung die sogenannte Freimarktparty in der Halle 7 beim Freimarkt im letzten Jahr war. Die Freimarktparty wurde bei vielen Anwohner:innen im Stadtteil als sehr laut wahrgenommen und hat vermehrt zu Beschwerden geführt. Aufgrund dessen möchte der Ausschuss sich gerne noch einmal mit dem Thema Lärm ausgehend von Veranstaltungen auf der Bürgerweide beschäftigen.

Dazu ist als Gast Herr Gösling von der M3B GmbH anwesend. Herr Adolph, Leiter der ÖVB-Arena und Technische Leitung, sitzt als fachmännische Unterstützung im Publikum. M3B steht für Messe, Märkte, Menschen Bremen. Beim Unternehmen handelt es sich um eine Gesellschaft der Stadt Bremen, die zuständigkeithalber der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation zugeordnet ist. Zu M3B gehört die Messe Bremen, das Kongresszentrum, die ÖVB-Arena, der Großmarkt und der Weinhandel des Ratskellers. Die Messehallen werden sowohl für eigene Messen (z.B. Hanse Life, Classic Motorshow) genutzt, aber auch an Messeveranstalter vermietet. Auch im Kongresszentrum gibt es eigene Veranstaltungen, aber auch viele Gastveranstaltungen. Die ÖVB-Arena wird vor allem für Konzerte, Shows und Comedy-Veranstaltungen genutzt und bietet Platz für bis zu 14.000 Personen. Kleinere Veranstaltungen werden auch in der Messehalle 7 ausgerichtet, die Platz für bis zu 6.000 Personen bietet. M3Bs Zuständigkeit umfasst auch den Großmarkt, sodass auch alle Wochenmärkte (z.B. Findorffmarkt), Märkte auf der Bürgerweide und auch der Schlachtezauber aus dem Unternehmen heraus organisiert werden. Die Bürgerweide gehört als Fläche zum Teilsondervermögen Veranstaltungsfläche, untersteht ebenfalls der M3B und kann an Veranstalter vermietet werden, die z. B. Open-Air-Veranstaltungen ausrichten.

Die Osterwiese und der Freimarkt sind keine Veranstaltungen der M3B, sondern die Bürgerweide wird dem Schaustellerverband zur Verfügung gestellt, um den jeweiligen Jahrmarkt auszurichten. Auch die Messehalle 7 wird an den Schaustellerverband vermietet, der für die Ausrichtung der Freimarktparty die Halle wiederum an einen Veranstalter vermietet, der die Freimarktparty ausrichtet und organisiert. Der Freimarkt selbst gilt als Sonderveranstaltung mit Traditionswert.

In Bezug auf das Thema Lärm führt Herr Gösling aus, dass jeder Veranstalter für jede einzelne Veranstaltung, die auf der Bürgerweide durchgeführt wird, ein Sicherheitskonzept vorlegen muss, in dem die Veranstaltungsfläche ausgewiesen wird, genauso wie Flucht- und Rettungswege sowie entsprechende Maßnahmen zum Lärmschutz. Dieses Sicherheitskonzept wird wie ein Bauantrag bei der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung eingereicht und geprüft. Die Behörde kann Auflagen erlassen, die der Veranstalter erfüllen muss. Zur Kontrolle der Lärmpegel lassen viele Veranstalter Lärmmessungen von einem unabhängigen Unternehmen (oft AMT) während der Veranstaltung durchführen. Der Veranstalter ist bei Auflagen nachweislichpflichtig. Mit den Lärmmessungen wird kontrolliert, welcher Lautstärkepegel zu welcher Zeit aktuell ist, ob die Richtwerte eingehalten werden oder in welchem Ausmaß die Lautstärke über den Richtwerten liegt. Eine räumliche Art des Lärmschutzes, die sich bei Open-Air-Veranstaltungen auf der Bürgerweide etabliert hat, ist die Ausrichtung der Bühne zum Hauptbahnhof, sodass die Beschallungsrichtung in Richtung der Gleise liegt und nicht in Richtung von Wohngebieten.

Aus dem Beirat heraus wird betont, dass der Ausschuss nicht grundsätzlich gegen die Organisation von Veranstaltungen auf der Bürgerweide ist, aber dass die Belastung für die Anwohner:innen berücksichtigt werden muss. Deswegen sei ein Ziel dieses Austausches, die Zuständigkeiten zu verstehen und gemeinsam mit M3B mehr Klarheit für die ablaufenden Prozesse zu erreichen, z.B. welche Möglichkeiten die Anwohner:innen haben, sich zu beschweren – auch wenn am Ende ggf. herauskommt, dass es nur möglich ist, sich bei Polizei / Ordnungsamt zu beschweren. Herr Gösling reagiert verständnisvoll und macht deutlich, dass die M3B auch an einer geringeren Belastung der Nachbarschaft und einem auskömmlichen Miteinander mit dem Stadtteil Findorff gelegen ist. Beispielsweise sind sie nach dem letzten Freimarkt auf den Schaustellerverband zugegangen, um darüber zu sprechen, ob es notwendig

ist, dass Taxen sich an der Findorffstraße sammeln und dort abfahren. Dies führe unvermeidbar zu mehr Lärm.

Aus dem Beirat heraus wird aufgegriffen, dass weiterhin das Interesse besteht, an einem Runden Tisch zum Thema Freimarkt teilzunehmen, der sich mit dem Sicherheits- und Verkehrskonzept für den Freimarkt beschäftigt. Herr Gösling wird gebeten, dies als Teilnehmer dieser Runde bei der nächsten Sitzung zu thematisieren.

Herr Adolph macht aus dem Publikum heraus deutlich, dass es auf der Bürgerweide pro Jahr nicht mehr als 4-5 Open-Airs geben wird. Aufgrund der etwas mäkeligen Lage in Bremen werden die Standorte in Hamburg und Hannover vorgezogen. Open-Airs enden auf der Bürgerweide immer um 23 Uhr, samstags um 22 Uhr. Nichtsdestotrotz könnte es für die Veranstaltungen in der Halle 7 eine Überlegung sein, den Nachtausgang zu verlegen, um beim Ende einer Veranstaltung zusätzliche Geräuschpegel in Maßen zu halten. Nach Hinweisen aus dem Publikum ergänzt Herr Gösling, dass es außerdem eine Überlegung wert wäre, nicht nur eine E-Mail-Adresse für Beschwerden anzubieten, sondern auch eine Telefonnummer anzugeben. Der Ausschusssprecher ergänzt, dass bei der Veranstaltung am Wochenende Info-Zettel mit Angabe einer Lärm-Telefonnummer an einige Anwohner:innen verteilt wurden, scheinbar vom Veranstalter.

Aus dem Beirat heraus wird eine Validierung des Sicherheitskonzepts im laufenden Betrieb angeregt, um das Sicherheitskonzept stetig zu verbessern. Als Beispiel wird der Veranstalter FKP Scorpio angeführt, der dies seit Jahren bei der Ausrichtung seiner Festivals umsetzt und auf diese Weise viele Optimierungspotentiale aufgedeckt hat. Wichtig hierbei sei ein ganzheitlicher Blick auf die Veranstaltung. Herr Adolph erklärt, dass dies auf gewisse Weise bereits umgesetzt wird, da zu jeder Veranstaltung ein neues Sicherheitskonzept erstellt wird, das Erkenntnisse aus vorherigen Veranstaltungen berücksichtigt. M3B befindet sich zusätzlich innerhalb des Unternehmens im ständigen Austausch mit den eigenen Mitarbeitenden und ist überregional im Verband der europäischen Mehrzweckhallen engagiert.

Es ergibt sich eine weitere Frage zur Umsetzbarkeit von sogenannten Kombi-Tickets, also Tickets für Veranstaltungen, die ein ÖPNV-Ticket enthalten. Herr Gösling erklärt, dass durch Gastbefragungen herausgefunden wurde, dass es dahingehend wenig Bedarf gibt und es den Besucher:innen schwer vermittelbar sei, dass das Ticket aufgrund der ÖPNV-Komponente mehr kostet. Auch wenn der Aufpreis nicht hoch ist, wirke es im Vergleich mit anderen Städten eher abschreckend.

Der Ausschuss erkundigt sich nach Wünschen von M3B an die Stadt Bremen bzw. ihre Behörden. Herr Gösling wünscht sich Unterstützung dabei, dass nach Möglichkeit keine Taxen mehr an der Findorffstraße abfahren dürfen und spricht sich für Bewohnerparken aus. Außerdem wären einige Schilder für die Verkehrsführung abgängig und würden aus Kostengründen nicht ersetzt. Außerdem würde er sich über die Lückenschließung des Parkleitsystems freuen, das inzwischen leider auch einige Mängel aufweist und nicht bis zu Ende gebracht wurde. In Zusammenarbeit mit der Verkehrsmanagementzentrale läuft der Ablauf der Gäste nach Veranstaltungen sehr gut, aber der Zulauf ist zum Teil chaotisch und es gibt immer wieder viel suchenden Verkehr – trotz der Bewerbung von Park + Ride (z.B. Parkplatz an der Universität).

Der Beirat bedankt sich bei Herrn Gösling und Herrn Adolph für den aufschlussreichen Austausch und betont noch einmal, dass der Ausschuss Veranstaltungen auf der Bürgerweide grundsätzlich offen gegenübersteht, vor allem da deutlich geworden ist, dass viele Veranstalter sich um die Einhaltung der Lärmschutzrichtlinien bemühen. Nichtsdestotrotz muss die Verhältnismäßigkeit bei der Belastung der Findorffer Anwohner:innen gewahrt werden.

Der Ausschuss fordert eine Auswertung der Lärmschutzmessungen auf der Bürgerweide der letzten vier Jahre. Mit diesen Ergebnissen möchte der Ausschuss mit Behörden und Fachvertreter:innen in den Austausch gehen, insbesondere mit dem Fokus darauf, welche

Richtwertgrenzen nach welchem Gesetz in Bremen gelten sowie anzuwenden sind und welche Konsequenzen eintreten, wenn diese Richtwerte nicht eingehalten werden. Die Ortsamtsleitung schlägt vor, eine Beschlussvorlage zu erstellen und nach Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern an die zuständigen Behörden weiterzuleiten.

#### **TOP 4: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

Bereits durch das Ortsamt nach Rücksprache mit den Sprechern der Fachausschüsse „Bau“ und „WiKIS“ bearbeitet:

- Schreiben des Umweltbetriebs Bremen (UBB) betr. jazzahead! Open Air Veranstaltung am Torfhafen in Findorff 23.04.-27.04.2025: Zustimmung.

#### **TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

- Schreiben des Senators für Inneres und Sport/Sportamt betr. Nutzung der Bezirkssportanlage Nürnberger Straße, exklusives Fussballevent VfL 07 Bremen gegen die Werder-Legenden am 27.06.2025.

Die Ortsamtsleitung spricht die Veranstaltung kurz an und weist darauf hin, dass am gleichen Wochenende das Findorffer Dorffest ebenfalls an der Bezirkssportanlage stattfindet.

Bereits an die Mitglieder des Fachausschusses per E-Mail versandt:

- Boule-Bahn am Torfhafen, AnwohnerInnenbitte betr. Sanierung etc. (mit dem Hinweis, dass ein Globalmittelantrag folgt).
- Anmeldung einer Freiluftparty: Stadtwaldsee am 17.05.2025 ab 15.00 Uhr
- Bestätigung einer Freiluftparty: Stadtwaldsee am 17.05.2025 ab 15.00 Uhr.

Vorsitz:

Sprecher:

Protokoll:

- Cornelia Wiedemeyer –

- Luca Müller –

- Laura Kersting -